

## LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK...

**Anfang des vergangenen Jahres war das in Locle ansässige Unternehmen Metalem schon fast entschlossen, neue Maschinen für die Herstellung von Uhrzeigern anzuschaffen. Sie hatten sich eigentlich für einen anderen Hersteller entschieden, als Jean-François Thalheim, der Produktionsleiter, das Projekt der BA 1008 von Almac entdeckte (auf der Baselworld 2013). „Nach einem einstündigen Termin in La Chaux-de-Fonds, war die Maschine bestellt“, sagt er uns. Und wie sieht es jetzt, nach fünf Produktionsmonaten aus?**



Die BA 1008 ist an ein zentrales Ölnebel-Absaugsystem von Metalem angeschlossen.

Dieses selbstständige Unternehmen, das schon seit 1928 hochwertige Zifferblätter und Zeiger herstellt und 230 Mitarbeiter beschäftigt, arbeitet schon mit Almac-Maschinen, seit es diese gibt. Die Maschinen laufen die ganze Woche rund um die Uhr und selbst die über 8 Jahre alten Stangenfräsmaschinen arbeiten heute noch zur vollsten Zufriedenheit. Trotzdem spielte bei der Entscheidung für neue Maschinen blinde Markentreue keine Rolle.

### Minimaler Platzbedarf und...

An beiden Produktionsorten von Metalem in Locle herrschen beengte Verhältnisse. Ein Standort wird gerade auf einer Etage renoviert und die Erweiterung des anderen ist für Mitte 2015, Anfang 2016 vorgesehen (Erweiterung um zwei Geschosse mit 350 m<sup>2</sup>). Da muss nicht weiter erwähnt werden, dass der Platzbedarf der Maschinen bei der Anschaffung ein

entscheidender Faktor ist. Der Produktionsleiter dazu: „Als ich die BA 1008 zum ersten Mal sah, dachte ich, das ist ein Gehäuse mit einer Kaffeemaschine darin, aber das Konzept und der extrem geringe Platzbedarf haben mich sofort überzeugt. Auf der Stellfläche einer FB 1005-Stangenfräsmaschine können wir zwei BA 1008 unterbringen“.

### ... optimale Ergonomie

Die Spezialisten von Metalem waren mit dem Stangenfräsen ja schon vertraut und hatten deshalb keine Probleme mit der Umstellung auf die neue Maschine. „Mit dem Frontalsystem und der Schutzverkleidung, durch die man den ganzen Bearbeitungsbereich sieht, verfügen unsere Mitarbeiter über optimale Arbeitsbedingungen“, bestätigt Thalheim. Da Metalem die Zeiger in Taktzeiten herstellt, die mit den bisherigen Lösungen vergleichbar sind (aber auf der halben

## Vorstellung



Der Spezialist Frank Comte arbeitet an der Almac und konnte sich schnell auf die Maschine umstellen. Als Vorteile sieht er vor allem die Ergonomie und den geringen Platzbedarf der Maschine.

Fläche), sind die großen Vorteile wohl nicht hier zu finden. Der Produktionsleiter erklärt: *„Ein unbestreitbarer Vorteil dieser Maschine ist ihre einfache Einstellung und ihre Ergonomie. Als wir die Maschine erhielten, war sie sofort betriebsbereit, schon am ersten Tag konnten wir Teile herstellen“.*

### **Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit sind Grundbedingungen**

Und seither stand die Maschine praktisch nicht mehr still. Sie produziert 1000 Zeiger in 24 Stunden, und das mit einer nicht nachlassenden Regelmäßigkeit. 2013 hat das Unternehmen übrigens mehr als 6 Millionen auf seinen verschiedenen Maschinen

hergestellt. Beim Thema Präzision kennt der Produktionsleiter kein Pardon: *„Die von uns hergestellten Teile müssen eine Präzision von einigen Hundertstel Millimetern erfüllen, aber die Maschine ist noch viel präziser und das mit großer Regelmäßigkeit“.*

### **Eine Maschine ist nicht alles**

Eine geeignete Maschine zu haben, ist Grundvoraussetzung, aber auch der Kundendienst ist wichtig. Thalheim berichtet weiter: *„Als wir mit Herrn Devanthéry sprachen, war er gerade frisch zum Direktor von Almac ernannt worden, und wir haben ihm ganz deutlich erklärt, was wir in puncto Kundendienst und Reaktionszeit erwarten. Und wir haben wirklich bis*

### **BA 1008 - WICHTIGSTE EIGENSCHAFTEN**

<b>Stangendurchmesser:</b>	max. 16 mm
<b>Spindeln</b>	
– vorne:	4 Spindeln 12, 35 oder 60'000 U/min (Spannzangen ER8)
– seitlich:	3 Spindeln 12, 35 oder 60'000 U/min (Spannzangen ER8)
– Gegenbearbeitung:	2 Spindeln 35 oder 60'000 U/min (Spannzangen ER8)
– Schneiden:	1 Spindel
<b>Abmessungen BxTxH:</b>	1800 x 650 x 1600 mm
<b>Zielmärkte:</b>	Vorwiegend Uhrenindustrie, Mikromechanik, Medizintechnik
<b>Werkstücktypen:</b>	Zeiger, Appliken, Chatons, Fenster, Uhrwerk- und Ausstattungsteile



heute keinen Grund zur Klage, der Kundendienst ist sehr aktiv und effizient“. Auf die Frage, ob an der BA 1008 oft etwas zu tun ist, ist seine Aussage ganz klar: „Überhaupt nicht, diese Maschine arbeitet sehr (sehr) gut und wir mussten uns wirklich nur ganz selten an den Kundendienst oder die Ersatzteilabteilung wenden. Aber wir haben ja viele Maschinen von Almac und die Leistung des Unternehmens muss natürlich bei allen Produkten (aller-) höchsten Ansprüchen genügen“.

#### **Maschinen mit dem Zeichen Swiss Made: Ein weiterer Vorteil für die Schweizer Uhrenindustrie**

Metalem stellt Zifferblätter für die Schweizer Uhrenindustrie her, deshalb ist der Einsatz Schweizer Produktionsmittel ein wichtiges Argument. „Je nach Zifferblatt sind bis zu 100 Arbeitsschritte erforderlich, das heißt, wir müssen uns zu 100% auf unsere Produktionsmittel verlassen können und das ist bei der BA 1008 absolut der Fall. Wann immer es geht, arbeiten wir mit Schweizer Qualitätsherstellern zusammen“ sagt uns der Produktionsleiter. Diese hohe Qualität findet sich anschließend in den wertvollen Uhren wieder und festigt das Image der Schweiz als Hort von Qualität und Präzision. Die Qualitäten von Metalem sind allseits anerkannt und wer die Referenzliste betrachtet, stellt sofort fest, dass darin praktisch alle großen Uhrenmarken der Schweiz vertreten sind.

#### **Eine angepasste Lösung**

Abgesehen von einigen Änderungen, vor allem im Bereich der Aufteilung der mechanischen und Hochfrequenz-Spindeln, hat Metalem um eine Änderung

im Bereich der Ölwanne gebeten, um dort für die Bearbeitung von Werkstücken aus Gold einen Filter einbauen zu können. Thalheim erklärt uns mit einem feinen Lächeln: „Diese Maschine ist mit ihrer Größe und ihrem Platzbedarf ideal, weniger ideal ist die Größe der Spänewanne“. Kurz gesagt, die Wanne in der Maschine sollte möglichst größer sein als die Maschine außen. Bei einem Besuch im Werk zeigt uns ein Spezialist, der an der Maschine arbeitet, die Wanne nach einem kompletten Produktionswochenende (rund um die Uhr) und berichtet: „Am Montagmorgen ist die Wanne ziemlich voll und wir können nicht mehrere Tage arbeiten, ohne sie zu leeren“. Er fügt allerdings hinzu: „Stimmt schon, sie ist klein, aber das stört uns nicht wirklich“.

#### **Eine Liebe, die bestand hat**

„Als wir die Maschine zum ersten Mal sahen, dachten wir sofort, dass sie wie für uns gemacht ist, und nach fünf Produktionsmonaten ohne Probleme können wir sagen, dass sie gute Anlagen hat und unsere Entscheidung richtig war“, fasst Thalheim zusammen.

Er ist so überzeugt, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, schon die zweite BA 1008 beim Hersteller von Zifferblättern arbeitet.



Metalem SA  
Concorde 29  
2400 Le Locle  
Tel. +41 32 933 93 93  
Fax +41 32 931 76 86



Almac SA  
39, Bd des Eplatures  
CH - 2300 La Chaux-de-Fonds  
Tel: +41 32 925 35 50  
Fax: +41 32 925 35 60  
www.almac.ch  
info@almac.ch